

Der Gemeindebrief

2014 Advent – Weihnachten – Epiphania 2015
für die Kirchengemeinden Altentrüdingen und Obermögersheim



„... denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge“

(Lukas 2, 7)

Liebe Gemeinde,

schon wieder ist ein Jahr fast vorüber. Wir sind in der Adventszeit und das Weihnachtsfest sowie der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Es ist eine Zeit der Vorfreude auf das Kommen unseres Herrn Jesus Christus aber auch des Zurückblickens auf das vergangene Jahr.

Ein beherrschendes Thema des Jahres 2014 war und ist die Vertreibung Hunderttausender Menschen durch eine militante islamische Terrororganisation, die sich verharmlosend Islamischer Staat (IS) nennt. Mit einer unbeschreiblichen Brutalität werden Männer, Frauen und Kinder gepeinigt und teilweise bestialisch umgebracht, wenn sie sich nicht zum Islam bekennen. Besonders das Christentum, das seit fast 2000 Jahren in Syrien und dem Irak beheimatet ist, wird zur Zielscheibe des IS. Vielen Christen bleibt nur noch die Flucht.

In der Weihnachtsgeschichte bei Lukas lesen wir, dass Josef und die schwangere Maria aus der Stadt Nazareth in Galiläa sich aufmachten nach Bethlehem in Judäa, weil eine von den Römern angeordnete Volkszählung sie dazu zwang. Maria und Josef waren zwar nicht auf der Flucht, aber die Menschen damals verstanden es als reine Schikane, dass sich jeder an seinem Geburtsort registrieren lassen sollte. Verärgert und sicherlich mit einer Menge Wut im Bauch war das ganze Volk auf den Beinen. Die Herbergen waren ausgebucht. Jeder Schuppen wurde vermutlich zu Wucherpreisen vermietet. In dieser angespannten Situation erblickte Jesus das Licht der Welt und zwar „in einer Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge“. So lesen wir es beim Evangelisten Lukas.

An dieses Geschehen erinnern uns die zu Weihnachten aufgestellten, oft sehr aufwendig und liebevoll gestalteten Krippen in unseren Kirchen und Wohnzimmern. Beim besinnlichen Betrachten dieser Krippen könnte man zuweilen vielleicht denken, wie gemütlich und romantisch es dort doch gewesen sein mag. Aber auch in Bethlehem kann es im Winter sehr kalt werden und wer schon einmal die Hirtenfelder nahe der Stadt besucht hat, weiß, dass es in den Grotten, in die man sich zum Schutz vor der Kälte und wilden Tieren zurückgezogen hat, sehr ungemütlich sein konnte. Es war zugig und schmutzig und roch nach Rauch und Mist. In solch einem Loch kam Gottes Sohn zur Welt.

Viele syrische und irakische Flüchtlinge müssen auch in einfachsten Unterkünften ausharren. Nachbarstaaten wie der Libanon und Jordanien versuchen, der Lage Herr zu werden, sind aber hoffnungslos überfordert. Wir in Deutschland und in Europa können sicherlich nicht alle Probleme lösen, aber sollten doch die Möglichkeiten, die wir haben, voll ausschöpfen. Es gilt, diesen leidgeprüften Menschen mit Achtung und Anstand zu begegnen und ihnen ein menschenwürdiges Dasein bei uns zu ermöglichen.

Jesus Christus stand immer ganz besonders auch den Unterdrückten und Heimatlosen bei. Er wusste aus eigener Erfahrung, was es heißt, verfolgt und gedemütigt zu werden.

Wir genießen das ganz besondere Menschenrecht der Religionsfreiheit. Eines der fundamentalsten Rechte überhaupt. Die Schicksale verfolgter Christen erinnern uns daran, was unser christlicher Glaube uns – heute und hier in Deutschland – wert sein sollte.

Die Botschaft der Weihnachtsskrippe ist also auch, an unsere verfolgten Glaubensgeschwister in dieser Welt zu denken. In einem Interview mit dem katholischen Hilfswerk „Kirche in Not“ sagte der nigerianische Bischof Hyacinth Egebo an die Adresse der Kirchen in Deutschland: „Denken Sie bitte auch daran, dass wir hier dringendere Probleme haben, als diejenigen, mit denen sich der Westen beschäftigt und die man uns gerne aufzwingen möchte – wie zum Beispiel das Thema der gleichgeschlechtlichen Ehen.“

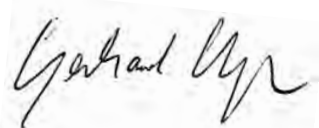
*Möge Dein Herz sich im Licht der Krippe verwandeln
und dem göttlichen Kind eine würdige Heimstatt geben.*

*Gott schenke Dir ein kindliches Herz,
damit Du das Geheimnis von Bethlehem begreifst.*

(Irischer Segenswunsch zum Weihnachtsfest)

Ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2015!

Euer Vertrauensmann im Kirchenvorstand Obermöggersheim



Gerhard Wagner

Dank an Kirchenpflegerin Carolin Rieß für 15 Jahre und Kirchenpfleger Friedrich Meyer für 30 Jahre im Amt

„Opas Klingelbeutel geht an den Enkel“ – so stand es vor über 30 Jahren in der Zeitung, als Friedrich Meyer von seinem Großvater das Amt des Kirchenpflegers von Obermögersheim übernommen hat. Ähnlich war es vor knapp 15 Jahren bei Carolin Rieß, geb. Schmidt, die das Amt der Kirchenpflegerin für Altentrüdingen ebenfalls von ihrem Großvater übernommen hat.



Der Kirchenpfleger bzw. die Kirchenpflegerin achtet darauf, dass der Haushaltsplan eingehalten wird, alle Einkünfte rechtzeitig und vollständig erhoben und die fälligen Ausgaben geleistet werden. Dabei gilt in der Kirche beim Kassenwesen wie andersorts auch das „Vier-Augen-Prinzip“: Das heißt: Bevor das Geld ausgegeben werden kann, braucht es zwei Unterschriften. Der Pfarrer allein kann gar kein Geld ausgeben. Bei ihm kommen im Pfarramt zwar die Rechnungen an; er muss unterschreiben, dass es mit der Rechnung seine Richtigkeit hat. Dann wird die angewiesene Rechnung dem/der Kirchenpfleger/in zur Überweisung zugeleitet. Dabei ist der/die Kirchenpfleger/in vor Ort die beste Institution, um ebenfalls die Richtigkeit einer Rechnung überprüfen zu können.

Die wichtigste Einnahmequelle der Kirchengemeinde ist der bekannte Klingelbeutel in jedem Gottesdienst. Dazu kommen genau festgelegte Zuweisungen aus Kirchensteuermitteln. Bei Sonderrechnungen z.B. für Renovierungsarbeiten gibt es extra Zuweisungen. Nicht zu unterschätzen sind auch die Spenden in den Kirchengemeinden. Diese bekommt zumeist der Pfarrer, häufig in bar. Die Sekretärin verbucht sie in der Gabenkasse und leitet diese dann zeitnah der Bestimmung, oft dem/der Kirchenpfleger/in zu. Nach der Bezahlung der Rechnungen aus der Kirchengemeindekasse gehen diese – zusammen mit den Einnahmebelegen – an die Verwaltungsstelle nach Wassertrüdingen. Dort werden sämtliche Belege im Computer gebucht, mit den Konten der Kirchengemeinde verglichen und zur Jahresrechnung zusammengestellt. Darin



enthalten sind dann auch die Personalkosten der Kirchengemeinde, die direkt von einer Zentralen Gehaltsabrechnungsstelle vom Kirchengemeindekonto abgebucht werden.

In Obermögersheim hat der Haushalt 2014 einen Umfang von 306.705,- Euro, davon 262.372,- Euro für den Kindergarten; in Altentrüdingen von 25.862,- Euro. Sowohl Frau Rieß als auch Herr Meyer üben den Kirchenpflegerdienst ehrenamtlich aus. Wir sind sehr dankbar,

dass wir mit beiden Mitarbeiter/innen sehr gewissenhafte, korrekte und sparsame Kassenverwalter/innen haben. Beide leisten somit auch eine sehr wichtige Vorarbeit für die Verwaltungsstelle Wassertrüdingen. Anlässlich ihres Jubiläums danken wir sehr herzlich für ihre solide Arbeit und wünschen uns noch eine sehr lange gute Zusammenarbeit!

*Gerhard Rupp,
Leiter der Verwaltungsstelle Wassertrüdingen*

Stadeladvent

am Freitag, 5. Dezember in Altentrüdingen. Der Nikolaus ist kein Weihnachtsmann. Er verhaut auch keine Kinder. Und er kommt nicht im Werbefernsehen. Es gibt eine Menge Irrtümer, seitdem eine amerikanische Getränkefirma aus dem Nikolaus den Weihnachtsmann gemacht hat.

Denn der Nikolaus ist in Altentrüdingen zu Haus. Wo denn sonst. Deshalb feiern die Altentrüdingen auch ihren Heiligen am Vorabend des Nikolaustages beim Stadeladvent in der Spatzengasse. Natürlich haben sie ihn auch eingeladen, vom Pfarrbuck herunterzukommen und sich unters Volk zu mischen. In der Regel ist der Heilige nicht allein, sondern hat einen Kollegen mitgebracht. Manchmal ist es der „Zwarte Piet“, manchmal der wilde Krampus, aber in Altentrüdingen natürlich Theobald. Und der ist mindestens genauso kinderlieb wie Nikolaus selbst.



Die Orgelpfeifen „on tour“

Unser diesjähriger Ausflug führte uns nach Nürnberg. Bei herrlichem Herbstwetter machten wir uns zusammen mit einem Mitglied der Altstadtfreunde e.V. auf einen Rundweg durch die mittelalterliche Stadt. „Schöner Brunnen“, Burg, Rathaus und Albrecht-Dürer-Platz gehörten genauso dazu wie die Sebaldus- und Frauenkirche. Den absoluten Höhepunkt unserer Tour bildete die Besichtigung einiger Innenhöfe historischer Häuser, die nur mit Führern des Vereins der Altstadtfreunde zugänglich sind.



Nach soviel Kultur und etwas Zeit zur freien Verfügung trafen wir uns wieder in der traditionsreichen Altstadtbrauerei. Hier fand der Tag bei gutem Essen, hauseigenem Bier und guten Gesprächen seinen Ausklang. Fazit: Ein schöner Tag. Wir freuen uns auf den nächsten Ausflug.

Bianca und Marion Böhler



Fast schon traditionell trafen sich die Orgelpfeifen auch in dieser Saison wieder zu einem Probenstag am Hesselberg.

Das Gesangstraining stand diesmal im Vordergrund.

Um die Dynamik der Lieder zu erhöhen legten unsere Chorleiter ihren Schwerpunkt dabei auf das korrekte Ansprechen der Vokale. Dazu trägt auch ein freundlicher Gesichtsausdruck bei, allerdings fiel einigen der Verzicht auf das gewohnte Stirnrnzeln schon sehr schwer. Im Laufe des Tages wurden dann fast alle Lieder für unser anstehendes Konzerthighlight auf der Hensoltshöhe geprobt.

Gerhard Wagner nahm uns in seiner kurzen Andacht über die Bedeutung des 9. Novembers mit auf einen interessanten Streifzug durch die Geschichte Deutschlands im 19. und 20. Jahrhundert.

Die Verpflegung mit Mittagessen und Kaffee war wie immer exzellent. Trotz der anstrengenden Proben war es ein sehr lehrreicher und schöner Tag, der auch die Gemeinschaft im Chor immer wieder stärkt.

Alexander Zeh



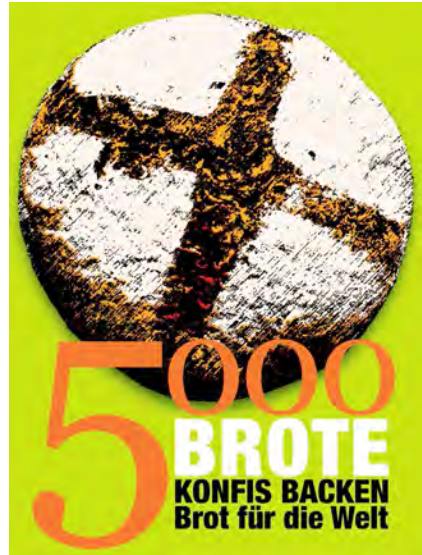
Zur Adventskonferenz auf der Hensoltshöhe in Gunzenhausen am Samstag, den 6. Dezember sind die „Orgelpfeifen“ mit dabei: Zur Ausgestaltung der Vor- und Nachmittagsveranstaltung und abends um 19.30 Uhr zum Konzert mit Band.

Am Sonntag, den 14. Dezember um 18.30 Uhr sind sie a capella in der St. Michaelskirche in Gnotzheim bei einem gemeinsamen Konzert mit der Ökumenischen Bläsergruppe Gnotzheim zu hören.

Brot für die Welt aus Obermöggersheim

Die Obermöggersheimer Konfirmandinnen haben in diesem Jahr einen ganz besonderen Konfirmandenunterricht „beim Bohner“ in der Bäckerei Edelmann. Sie backen „Brot für die Welt“. Das heißt, es dürfen sich die Leute aus Altentrüdingen und Obermöggersheim schmecken lassen, aber es soll doch die Menschen in den Notgebieten der Welt satt machen. Deshalb hat das Brot einen symbolischen Preis:

1 Cent pro Gramm. Gebacken werden am Tag vor dem 3. Advent lauter 500 g Rundlaibe Mischbrot, die dann am 3. Advent im Gottesdienst für je 5,- Euro verkauft werden. Der volle Betrag geht dabei an ein Projekt der Hilfsorganisation Brot für die Welt. Wir danken ganz herzlich Bäckermeister Roland Edelmann, der diese Konfirmandenstunde übernimmt. Damit wir nicht zu wenig oder zu viel backen, bitten wir, den kleinen Bestellzettel auszufüllen und im Pfarramt oder bei einer der Konfirmandinnen bis zum 2. Advent abzugeben. Vielen Dank!



Ja, ich bestelle _____ Brote zu je 5,- Euro
(abzuholen am 3. Advent in der Kirche)

Name: _____

Herzlich
Einladung
zum
Bläserkonzert
mit **Gloria Brass**

Leitung: Dieter Wendel



am Samstag,
13. Dezember 2014

um 19.30 Uhr in der
Nikolaus- und Theobaldkirche
in Altentrüdingen

Im Rahmen des 60-jährigen Jubiläums des Posaorchors Altentrüdingen



**KIRCHE MIT
KINDERN**

UNDER THE TREE! LIBERIA! MECHERSCHO!



Im Kindergottesdienst drehte sich in den letzten Wochen alles rund um Liberia und das Projekt „under the tree“ (UTT). Liberia liegt an der afrikanischen Westküste und ist derzeit leider von den vielen Ebola-Fällen, über die auch in den Nachrichten berichtet wird, bekannt. Das Land hat 3,5 Mio. Einwohner und ist gerade einmal ein Drittel so groß wie Deutschland. Liberia liegt in der tropischen Regenwaldzone. Da es dort sehr heiß ist, geht es nicht zum Wirtla, zum Kitzsteiner oder Brui, nein, hier wird sich am Dorfplatz unter einem schattigen Baum getroffen, Wichtiges besprochen und Versammlungen abgehalten. Und auch der Kindergottesdienst – in Liberia Sonntagschule genannt – findet hier statt. Die Kinder sitzen beieinander, singen Lieder und hören biblische Geschichten.



So feierten die Kindergottesdienstkinder am 16. November mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern auch Gottesdienst – under the tree.

Weshalb der Baum für die Menschen in Liberia noch viel wichtiger ist als nur Schattenspende, Schutz oder Baumhausplatz, er-

zählte uns Frau Kidzumbo. Frau Kidzumbo hat mehrere Jahre in Liberia gelebt und dort für das Projekt UTT gearbeitet. Die Organisation unterstützt liberianische Familien und Kinder in ihrem Alltag. Dies war nicht nur während des Krieges notwendig, sondern ist es heute noch. Aus diesem Grund möchte der Kindergottesdienst das Projekt UTT unterstützen und seine Kollekte in den nächsten Monaten der Organisation zugute kommen lassen.

Julia Kleemann

Seniorenkreise

Am Sonntag, 2. Advent lädt wieder die ELJ die Senioren aus den Gemeinden Obermögersheim und Altentrüdingen ein:
14.00 Uhr im Gemeindehaus Obermögersheim.



Apfel, Nuss und Mandelkern. Geschichten zum Advent
Montag, 15. Dezember Altentrüdingen
Dienstag, 16. Dezember Obermögersheim
mit Besuch aus dem Kindergarten



Die Deutsche in Russland, die Russen in Deutschland
Katharina die Große und die Russen
an Wolga und Wörnitz
Montag, 11. Januar Altentrüdingen
Dienstag, 12. Januar Obermögersheim
mit Dekan Hermann Rummel



Dürfen Christen lachen?
Oder warum der Fasching nicht todernst sein muss
Montag, 9. Februar Altentrüdingen
Dienstag, 10. Februar Obermögersheim
Frau Pfarrer Theodora zu Besuch



Beginn jeweils um 14.00 Uhr im Gemeindehaus



Jungschar Obermögersheim

jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus



- 🕒 Freitag, 12. Dezember 2014: Adventsfeier
- 🕒 Freitag, 9. Januar 2015: Jahreslosung 2015
„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat.“
- 🕒 Freitag, 6. Februar 2015: Maria Lichtmess

Zum Beginn des neuen Schuljahres hat sich das Jungschar-Team verändert. Neu hinzugekommen ist Renate Edlmann. Darüber freuen wir uns sehr. Susanne Ahnert hat das Team verlassen, was wir sehr schade finden. Wir würden uns freuen, wenn noch weitere Mitarbeiter das Team unterstützen könnten. Im Moment sind es bis zu 20 Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse die zur Jungschar kommen.

Durch den Mangel an Mitarbeiter sind alle in einer Gruppe. Es wäre doch schön, gerade für die 1. und 2. Klasse, die Gruppe wieder zu teilen. Auf Unterstützung freut sich das Jungschar-Team!

Andrea Christ, Margit Jungwirth, Renate Edlmann

Bibelwoche

In diesem Jahr wollen wir die Gelegenheit der Bibelwoche nutzen und in ihr das Abendmahl zum Thema machen. Wir feiern es immer wieder, oft ohne uns tatsächlich auch Gedanken dazu zu machen. Wir wollen uns aber nicht nur Gedanken dazu machen, sondern es auch tatsächlich feiern.



Beginn jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Montag, 19. Januar 2015 Obermögersheim

Was würde Jesus dazu sagen? Die Einsetzungsworte

Dienstag, 20. Januar 2015 Altentrüdingen

Was hat die Kirche daraus gemacht? Die Liturgie

Mittwoch, 21. Januar 2015 Obermögersheim

Verschiedene Formen: Kinderabendmahl und Agapemahl (mit Feier)

Donnerstag, 22. Januar 2015 Altentrüdingen

Verschiedene Formen: Hausabendmahl und Tischabendmahl (mit Feier)

Weltgebetstag der Frauen



„Blessed“ Chantal E. V. Betteh, Bahamas, WGT e.V.

Die Bahamas gelten als das Urlaubsparadies schlechthin: Weiße Strände, blaues Meer, luxuriöse Hotels, dazu Anlegehafn für eine Vielzahl von Kreuzfahrtschiffen. Mit den Stichworten „Kirche“ oder „Glaube“ werden sie kaum in Zusammenhang gebracht. Das kann sich am Weltgebetstag ändern, den für 2015 Christinnen aus den Bahamas vorbereitet haben.

Am Freitag, 6. März 2015 um 19.30 Uhr laden dazu die Frauen vor Ort ins Gemeindehaus Obermögersheim ein.

Kindergarten unterm Apfelbaum



Wir freuen uns, dass der Kindergarten „Unterm Apfelbaum“ so gut von Eltern und Kindern angenommen wird. Die Folge allerdings ist, dass wir in den Gruppen und bei den Stunden unseres Mitarbeiterteams schon wieder an unsere Grenzen stoßen. Dankbar sind wir, dass im Team großzügig die Stunden aufgestockt werden, so dass die Buchungswünsche, die bisher zugesagt wurden auch eingehalten werden können.

Bei Neuanmeldungen gilt grundsätzlich, dass bei fehlenden Plätzen z.B. in der Krippe das ältere Kind Vorrang vor dem jüngeren Kind hat. Dies gilt natürlich nicht, wenn den Eltern des jüngeren Kindes bereits der Platz zugesagt wurde. Es empfiehlt sich daher dringend, mit der Kindergartenleitung rechtzeitig Kontakt aufzunehmen und sich nicht auf einen freien Platz zu verlassen. Die Grenze zwischen der Krippen- und der Kindergartengruppe kann daher auch nicht bei einem bestimmten Alter festgelegt werden, sondern richtet sich immer auch nach der Belegung der beiden Gruppen. Das halboffene Konzept der Einrichtung ermöglicht aber allen Kindern zu bestimmten Zeiten ein Hin- und Her zwischen den Gruppen, so dass immer auch ältere Kinder bei den jüngeren und umgekehrt anzutreffen sind.

Besonders bedanken möchte sich der Kindergarten auch in diesem Jahr bei Helmut Reichenthaler, der zum St. Martins-Umzug auf eigene Kosten einen Großteil der Bewirtung übernommen und seine gesamten Einnahmen dem Kindergarten gespendet hat.

Pfarrer Matthias G. Ahnert

Kirchenrenovierung Altentrüdingen

Manchmal sieht es doch schlimmer aus, als man vorher befürchtet hat. Zwar wussten wir durch die Bauvoruntersuchungen, dass einige Balkenköpfe auf dem Dachboden einfach vermorscht sind. Doch dass so viele schadhaft sind, hätten wir nicht gedacht. Beim Dachdecken in den 80er Jahren wurde einiges „ausgebessert“, aber auch damals sollte es eben nicht zu viel kosten. Das müssen wir heute nachholen. Jedoch die Arbeiten machen gute Fortschritte. Die Zimmerleute haben den Zeitplan im Griff, auch wenn immer wieder einmal ein paar Tage Pause sind, in denen dann der Statiker seine Berechnungen machen muss. Auch die Verpressung und Vernadelung der Risse in den Außenwänden ist abgeschlossen. Der Maler muss dann nur noch die Risse an den Wänden im Außenbereich farblich kaschieren. Wenn alles so geht wie erhofft, sind die Gerüste bis Weihnachten alle wieder weg. Damit ist der erste Bauabschnitt abgeschlossen. Über den Winter sollen dann die Planungen für die Innenrenovierung fertiggestellt werden. Wir gehen davon aus, dass dann die Kirche nach Ostern bis zum Erntedankfest Baustelle ist. In dieser Zeit können wir nicht in die Kirche, sondern müssen die Gottesdienste im Gemeindehaus feiern.



Herzlich dankbar sind wir für ein Spendenaufkommen im Jahr 2014 über bisher rund 55.300,- Euro, um unseren Eigenanteil von mindestens 80.000,- Euro zu finanzieren.

Freud und Leid in der Kirchengemeinde

Taufen:

Valentin Sauber aus Gunzenhausen am 5. Oktober 2014 in St. Martin.
Ich will dich segnen und du sollst sein Segen sein! (1. Mose 12, 2)

Lena Sarah Zimmerer

am 26. November 2014 in St. Martin.
Siehe, ich sende einen Engel vor dir her,
der dich behütet auf dem Weg und bringt
an den Ort, den ich bestimmt habe. (2. Mose 23, 2)



Naomi Klaus am 2. November 2014 in St. Anna.
Ich liege und schlafe ganz im Frieden. (Psalm 4, 9)

Beerdigungen:



Rosa Reichenthaler, geb. Loacher, 81 Jahre,
am 29. Oktober 2014 in Obermögersheim.
Jesus Christus gestern und heute
und derselbe auch in Ewigkeit!
(Hebräer 13, 8)

Günter Keilholz, 67 Jahre,
am 24. November 2014 in Altentrüdingen.
Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.
(Galater 6, 2)

Fortsetzung Gottesdienste	Kollektenbestimmung	<u>Altentrüdingen</u>	<u>Obermögersheim</u>
Lichtmess 1. Februar	Diakonisches Werk der EKD	10.00 Uhr ☺	9.00 Uhr ☺
Sexagesimae. 8. Februar	Kindertagesstätten	9.00 Uhr	10.00 Uhr ☺
Estomihi 15. Februar	Eigene Gemeinde	10.00 Uhr ☺	9.00 Uhr ☺
Invokavit 22. Februar	Fastenopfer für Osteuropa	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl ☺
Reminiszere 1. März	Diasporawerke	10.00 Uhr mit Abendmahl ☺	9.00 Uhr ☺
Freitag, 6. März		19.30 Uhr Weltgebetstag der Frauen im Gemeindehaus Obermögersheim	

	Kollekten- bestimmung	<u>Altentrüdingen</u>	<u>Obermögersheim</u>
1. Advent 30. November	Brot für die Welt	10.00 Uhr ☺	9.00 Uhr ☺
Adventsandacht 2./3. Dezember	Brot für die Welt	Mittwoch 19.30 Uhr	Dienstag 19.30 Uhr
2. Advent 7. Dezember	Jugendarbeit im Dekanatsbezirk	9.00 Uhr	10.00 Uhr Familien- Gottesdienst mit Kiga
Adventsandacht 9./10. Dezember	Brot für die Welt	Mittwoch 19.30 Uhr	Dienstag 19.30 Uhr
3. Advent 14. Dezember	Osteuropa	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Brot- für-die-Welt-Verkauf ☺
		----- Kigo-Weihnachtsfeier ☺ 10.00 - 11.30 Uhr ☺	
Adventsandacht 16./17. Dezember	Brot für die Welt	Mittwoch 19.30 Uhr	Dienstag 19.30 Uhr
4. Advent 21. Dezember	Eigene Gemeinde	10.00 Uhr	9.00 Uhr
			----- Kigo-Weihnachtsfeier ☺ 9.00 Uhr - 10.00 Uhr ☺
Heiliger Abend 24. Dezember	Brot für die Welt	17.00 Uhr	18.00 Uhr
1. Weihnachtsfeiertag 25. Dezember	Evang. Schulen in Bayern	9.00 Uhr	10.00 Uhr
2. Weihnachtsfeiertag 26. Dezember	„Wings of Hope“	10.00 Uhr	9.00 Uhr
1. So. n. Weihnachten 28. Dezember	Einladung zu den Gottesdiensten in der Nachbarschaft: 9.00 Unterschwaningen, 9.45 Wassertrüdingen, 10.00 Geilsheim		
Silvester 31. Dezember	Brot für die Welt	18.30 Uhr	17.30 Uhr
Neujahr 1. Januar	Eigene Gemeinde	10.00 Uhr	9.00 Uhr
2. So. n. Weihnachten 4. Januar	Eigene Gemeinde	9.00 Uhr	10.00 Uhr ☺
Epiphantias 6. Januar	Weltmission	10.00 Uhr	9.00 Uhr
1. So. n. Epiphantias 11. Januar	Jugendarbeit im Dekanatsbezirk	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Verabschiedung Mesnerin ☺
2. So. n. Epiphantias 18. Januar	Altenheim- seelsorge	10.00 Uhr ☺	9.00 Uhr ☺
Letzter So. n. Epiphantias 25. Januar	Weltmission (Januar-Sammlung)	9.00 Uhr	10.00 Uhr ☺

☺ = Kindergottesdienst im Gemeindehaus parallel zum Hauptgottesdienst

In Obermögersheim finden die Gottesdienste während der Wintermonate alle in St. Anna statt.

Fortsetzung des Gottesdienstplanes auf der Innenseite!